

Natürlich ist die Entwicklung der Brigadearbeit ein ständiger Prozeß. Jetzt, in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung, besonders im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des einheitlichen Planes der Marktproduktion, kommt es vor allehi darauf an, daß die Parteiorganisationen mit allen Genossenschaftsbauern darüber beraten, ob die Struktur und Zusammensetzung der Brigaden dem Entwicklungsstand ihrer LPG entsprechen. Sie sollten prüfen, ob alle Genossenschaftsbauern entsprechend ihren Erfahrungen am richtigen Platz arbeiten und ob die Besten von ihnen, die auch über gute organisatorische Fähigkeiten verfügen, an der Spitze der Produktionsbrigaden stehen. Das ist auch deshalb notwendig, weil im vergangenen Jahr viele neue Kader in den Genossenschaften herangewachsen sind, deren Fähigkeiten zum Wöhle der gesamten Genossenschaft besser genutzt werden müssen.

Die Grundorganisationen sollten dabei besonders die Worte des Genossen Walter Ulbricht auf dem VI. Deutschen Bauernkongreß berücksichtigen. Auf Grund des unterschiedlichen Entwicklungsstandes der LPG gilt es, in den LPG Typ I „in erster Linie die Arbeitsorganisation, die richtige Struktur der Brigade und die Leitung aufzubauen“, während es in den entwickelten LPG des Typ III darum geht, „die Schöpferkraft der Brigademitglieder bei der Verbesserung des technologischen Prozesses zu entfalten, die fortgeschrittenste Agrobiologie und -technik anzuwenden, die Leistungsbewertung zu vervollkommen, die Verantwortlichkeit jedes einzelnen in der Brigade zu erhöhen, die Fähigkeiten aller Mitglieder zu entwickeln und die erzieherische Funktion der Brigaden zu verstärken“.

In den entwickelten LPG Typ III beginnen iipmer mehr Brigaden, die gemeinsame Arbeit, das gemeinsame Lernen und Leben bewußt zu organisieren und um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen. Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, dieser Bewegung besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

#

Gute Ergebnisse werden in den LPG erreicht, wo die Feldwirtschaft als die Grundlage für die Entwicklung der gesamten Genossenschaft, besonders für die Steigerung der tierischen Produktion und die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne der Marktproduktion angesehen wird. Die Feldbaubrigaden in den LPG und VEG haben das Hauptproduktionsmittel, den Boden, in der Hand. Sie sind verantwortlich dafür, daß der Boden intensiv genutzt wird und bei allen Kulturen hohe Erträge erzielt werden. Das setzt aber voraus, daß in den Plänen der LPG und VEG nicht nur die Zielsetzung, sondern auch die technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Erreichung hoher Erträge festgelegt werden. Das erfordert eine gründliche Auswertung der Entwicklung der Feldwirtschaft in den vergangenen Jahren durch Parteiorganisationen und Vorstände, durch die Parteigruppen und Feldbaubrigaden.

Große Beachtung ist der Entwicklung der Futterwirtschaft beizumessen. Im Jahre 1960 haben noch nicht alle LPG und VEG den Beschluß der 8. Tagung des ZK verwirklicht und eine Futterreserve angelegt. Sie ist aber von entscheidender Bedeutung für eine kontinuierliche Fleisch- und Milchproduktion. Bei der politisch-ideologischen und technisch-organisatorischen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung muß davon ausgegangen werden, daß jeder sozialistische Landwirtschaftsbetrieb für die Sicherung der eigenen Futtergrundlage für die wachsenden Viehbestände voll verantwortlich ist. Das erfordert, mit aller Entschiedenheit den Kampf um die Erhöhung der Erträge bei Mais und allen anderen Futterkulturen zu führen. Jede Dezi tonne Futter, die über den Plan produziert und geerntet wird, bedeutet mehr Fleisch und Milch für unsere Bevölkerung. In den LPG Typ I gilt es, offen über eine Erhöhung des Maisanbaus gegenüber dem Jahre 1960 zu sprechen, damit für eine ausreichende Menge an Saftfutter gesorgt wird. Hohe Erträge werden jedoch nur erzielt, wenn ein entschiedener Kampf um unkrautfreie Felder geführt wird. Die Grundorganisationen der Partei,